



# MOEBIUS & PLANK

RASTAKRAUT PASTA / MATERIAL

VÖ: 7. 5. 2010

„*Rastakraut Pasta*“: Kat-Nr BB 48 • CD 943722 / LP 943721 • Label: Bureau B, Vertrieb: Indigo  
„*Material*“: Kat-Nr BB 49 • CD 943732 / LP 943731 • Label: Bureau B, Vertrieb: Indigo

## Auf einen Blick

- Dieter Moebius ist einer der wichtigsten Protagonisten der deutschen Elektronikumusik-Avantgarde. Neben seinen Bands Kluster/Cluster und Harmonia war er an zahlreichen Kollaboration beteiligt (u.a. mit Brian Eno und Mani Neumeier/Guru Guru)
- Conny Plank ist der legendärste Toningenieur des deutschen Untergrunds. Er produzierte solch wegweisende Bands wie NEU!, Kraftwerk, Harmonia, Cluster, DAF und setzte sein Tonstudio dabei oft wie ein eigenes Instrument ein
- Beide Alben entstanden in Conny's Studio 1980 und 81, Gastmusiker: Holger Czukay (Can)
- Auf **CD**, als **Download** und auf **180g-Vinyl**

---

Dieter Moebius und Conny Plank lernten sich bei der Arbeit an Clusters 71er Album kennen, und sie verband seitdem bis zu Planks Tod im Jahr 1987 eine enge Freundschaft. Als Musiker bildeten die beiden ein kongeniales Duo, das beweisen ihre beiden Alben *Rastakraut Pasta* (1980) und *Material* (1981) eindrücklich.

Auf **Rastakraut Pasta** sind E-Gitarren, E-Bass und Schlagzeug die Basis aller Stücke; sie bilden die Struktur, in die Moebius mit seinen Synthesizern zusätzliches Leben und Farbe bringt. Die Sounds der Keyboards ähneln sich häufig zum Verwechseln, dafür sorgte Plank mit der Studioteknik. Keine Samples, alles streng analog. Holger Czukay (Can) spielt auf drei Stücken Bass und ist professionell genug, seine Virtuosität auf das Konzept von Moebius und Plank abzustimmen. Und Moebius' Vorliebe für surrealistische Geräuschkaskaden durchzieht das Album von Anfang bis Ende, grotesk und mit viel Humor. Eine seltsame Sonderform von Popmusik entstand mit dem Album, eine halsbrecherische, elegante Mixtur unterschiedlichster Versatzstücke: Ein wenig Krautrock, etwas Avantgarde-Pop, neudeutsche Elektronik und sogar Anklänge von Reggae hier und da.

Mit ihrem zweiten Album **Material** wagten sich Moebius und Plank sehr weit heraus aus der Harmonia-Welt einerseits und dem Popmusik-Kosmos andererseits. Erstaunlicherweise landen sie aber nicht etwa im luftleeren Raum, sondern behalten genügend Bodenhaftung, um zwischen den Stühlen nicht den Halt zu verlieren. Die beiden schufen mit *Material* eine elektronische Musik, die in dieser grenzüberschreitenden Radikalität aus Deutschland kaum zu erwarten war, selbst nicht von Cluster oder Harmonia. Andererseits ist das Album aber auch kein Abklatsch der zur selben Zeit so wichtigen New-Wave- oder Industrial-Musik. *Material* ist im allerbesten Sinn des Wortes stillos; soll heißen, gängigen Stilen nicht zuzuordnen.

Mit ihren beiden Alben reihten sich Moebius und Plank in die lange Reihe der Musiker und Komponisten ein, die sich ab ungefähr Ende der 70er Jahre überhaupt nicht mehr darum scherten, in welche stilistische Kategorie ihre Musik wohl passen könnte, die Experimente nicht mehr als wagemutig oder halsbrecherisch ansahen, sondern als selbstverständlich.

Info: [www.bureau-b.com/releases](http://www.bureau-b.com/releases), Nina Thomsen, Tel. 040-881666-62, [nina@bureau-b.com](mailto:nina@bureau-b.com)